



Medienmitteilung

Bern, 26.11.2013/nn

Änderung der Raumplanungsgesetzgebung mobilisiert das Pferdeland Schweiz

Der Schweizerische Verband für Pferdesport SVPS hat seine Stellungnahme zur neuen Raumplanungsverordnung eingereicht. Er zeigt sich äusserst unzufrieden über die verschärfte Auslegung der Gesetzgebung und der damit einhergehenden groben Einschränkung der Pferdehaltung für Landwirtschaft- und Hobbybetriebe.

Das vom Parlament gutgeheissene revidierte Raumplanungsgesetz vom 22. März 2013 strebt die Erleichterung der Pferdehaltung in der Landwirtschaft an. Die nun vorliegende Verordnung des Amtes für Raumentwicklung ARE verschärft die Gesetzgebung derart, dass die Anstrengungen, die seit der „Initiative Darbellay“ vor bald 10 Jahren unternommen werden, auf einen Schlag zunichte gemacht würden. Unter anderem sollen mehr als 3000 Landwirtschaftsbetriebe mit Pferdehaltung neu als Hobbybetriebe eingestuft werden. Diese könnten somit in Zukunft nur noch höchstens zwei Pferde halten.

Diese Schwächung der Pferdehaltung und Pferdenutzung als wichtiger Wirtschaftszweig, als Diversifikationsmöglichkeit für die Landwirtschaft, aber auch als sinnvolle und wertvolle Freizeitbeschäftigung für Kinder und Jugendliche ist für den SVPS inakzeptabel. Es stellt sich die Frage, welchen Platz das Pferd in Zukunft in unserer Gesellschaft einnehmen wird.

Der SVPS hat nun in Zusammenarbeit mit dem Rat und Observatorium der Pferdebranche COFICHEV eine Stellungnahme zur Verordnung und Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet. Seinem Aufruf, die Stellungnahme zu unterzeichnen und zu unterstützen, sind viele Verbände und Vereine gefolgt.

Der Präsident des SVPS, Charles Trolliet, ist erfreut über die Mobilisierung innerhalb der Pferdebranche: «Ich bin beeindruckt vom grossen Echo aus der gesamten Pferdewelt und den vielen Initiativen, die schweizweit angelaufen sind. Der SVPS dankt allen, die sich mit uns für dieses wichtige Anliegen einsetzen.»

Die Vernehmlassung der Verordnung des Raumplanungsgesetzes dauert noch bis zum 30. November.

Ritt zum Bundeshaus

Am 28. November zwischen 14 und 15 Uhr wird ein von der Wochenzeitung „PferdeWoche“ lancierter *Ritt zum Bundeshaus* durchgeführt. Die zeremoniell umrahmte Übergabe von rund 2'500 bei der „PferdeWoche“ eingegangenen Eingaben zum Verordnungstext an das ARE startet vom Gelände des Nationalen Pferdezentrums Bern NPZ. Der Zug der Reiterinnen und Reiter wird dabei von einem Zweispänner des NPZ angeführt. Anschliessend an den Ritt lädt der SVPS alle Teilnehmenden sowie Begleitpersonen zu einem Umtrunk in der Wagenremise des NPZ ein. Leider können keine weiteren Anmeldungen für den Ritt zum Bundeshaus mehr entgegengenommen werden.

Weitere Informationen:

Charles F. Trolliet, Präsident SVPS,
Tel. +41 79 205 32 91, E-Mail: trolliet@swissonline.ch

Alle relevanten Unterlagen zum Thema finden Sie auf unserer Website: www.fnch.ch